

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2 Reichsmark mit Anzeigen, einzelne Nummern 15 Reichspfennige. Gemeinde-Verbands-Ortsvereins-Kassen 2. Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 2. Postfachkonto Dresden 12 548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 2 Millimeter breite Zeile zu 20 Reichspfennige. Eingekauft und Reklamen 50 Reichspfennige.

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 248

Sonnabend, am 23. Oktober 1926

92 Jahrgang

## Sparkasse Dippoldiswalde

Geschäftszeit: Werktags 1/2—12 Uhr und 2—4 Uhr, Sonnabends nur 1/2—12 Uhr. Verzinsung der Sparanlagen nach jährlich 4 1/2—5 1/2 v. H.

Als Mitglied der öffentlichen Versicherungsanstalt der Sächsischen Sparkassen sind wir Vermittlungsstelle für Lebens-, Volks-, Haftpflicht-, Unfall-, Transport-, Valoren-, Autokasko- und Krankenversicherungen.

Stadtkassekonto 20. Postfachkonto Dresden Nr. 2800. Fernsprechanruf Nr. 2 und 21. Abt. Sparkasse.

## Dertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Ein recht veranstaltungsreicher Tag ist der heutige Sonnabend, an dem, man könnte sagen, von allem gegeben wird, für jeden etwas auf dem großen Programm steht. Die Wissenschaft, die geistige Kraft, ist vertreten mit dem Vortrage des Diplom-Volkswirt Friedrichs—Dresden über „Unternehmung und Unternehmungszusammenhänge in der gegenwärtigen Wirtschaft“ im Vortragssaal der Deutschen Märlerschule, veranstaltet von der Landesabteilung Sachsen der Reichszentrale für Heimatdienst (Sonntag 2. Vortrag Prof. Dr. Cebtrigs: Friedrichs Lichts Bedeutung für die Gegenwart), die heitere Musik hält im „Schützenhaus“ Einkehr, wo der „fröhliche Weinberg“ von der Theaterdirektion M. Wahlburg aufgeführt wird. Wer sich „politisch betätigen will“, der wird nach „Stadt Dresden“ gehen, wo die Deutschnationalen Volkspartei eine Wählerversammlung für die kommende Landtagswahl abhält, und im Gasthaus „am Steinbruch“ ist Schlachtfest. Es ist also reichlich gesorgt für einen Grund zum Ausgehen.

Dippoldiswalde. Acht Tage trennen uns noch von den Landtagswahlen. Bis jetzt haben wir hier von den Vorbereitungen dafür allerdings recht wenig gespürt, nun sehen aber doch die Wahlversammlungen ein: heute abend die der Deutschnationalen Volkspartei in „Stadt Dresden“, morgen früh die der Alten Sozialdemokratischen Partei Sachsen im Bahnhof und Montag die der Deutschen Volkspartei ebenfalls im Bahnhof. Redner bei dieser ist der Prof. Hoffmann von der Bergakademie Freiberg, der hier schon gesprochen hat und als tüchtiger und überaus sachlicher und ruhiger Redner bekannt ist. — Noch ehe diese Wahl aber vorüber ist, sehen auch die Vorbereitungen zu Stadtverordnetenwahl ein, denn bis zum 28. Oktober müssen die Vorschlagslisten beim Wahlleiter (Stadtrat) eingereicht sein. Es war von vornherein klar, daß es diesmal nicht möglich sein würde und aus tatsächlichen Gründen auch gar nicht erwünscht war, auf bürgerlicher Seite nur einen Wahlvoranschlag einzureichen. Nach mancherlei Vorgesprächen in kleinerem Kreise hielten gestern abend Beamtenschaft mit Lehrern, Industrie, Angehörige und freie Berufe im Bahnhof und andererseits die im Ortsausschuß für Handwerk und Gewerbe zusammengeschlossenen Innungen und Verbände sowie die Landwirtschaft im roten Hirsch größere Versammlungen ab, in denen die Kandidaten nominiert und die Wahlvoranschläge fertiggestellt wurden. Beide Listen bringen an den ersten Stellen die Namen der bisherigen bewährten Herren wieder. Die Liste der erstgenannten Verbände nennt folgende Namen: 1. Schumann, Verwaltungsinspektor, 2. Wenzel, Fabrikdirektor, 3. Heil, Verwaltungsinpektor, 4. Heinrich, Carl, Buchhalter, 5. Oestl, Schulleiter, 6. Kettner, Tierarzt, 7. Nische, Vangeschäfts-Inhaber, 8. Reichel, Metzger, Staatsangehöriger, 9. Koch II, Oberpostkassier, 10. Gelfert, Kaufmann, 11. Schmidt, Bahnmeister, 12. Langer, Carl, Werkmeister, 13. Treupel, Ingenieur, 14. Jehne, Felix, Buchdruckermeister, 15. Nische, Oberregierungs-Landmesser. Die andere Liste lautet: 1. Schwind, Futtmachermeister, 2. Heeger, Stadtybermeister, 3. Hamann, Schlossermeister, 4. Krichbaum, Kaufmann, 5. Adler, Schneidermeister, 6. Arnold, Gastwirt, 7. Burkhardt, Klempnermeister, 8. Frau Flemming, 9. Grund, Buchrevisor, 10. Gomeiner, Kupfer- und Schmiedemeister, 11. Marchner, Karl, Kaufmann, 12. Hörl, Fritzen-Innungsobermeister, 13. Heinrich, Schuhmacher-Innungsobermeister, 14. Wagner, Arthur, Landwirt, 15. Handte, Krichnermeister. Beide Listen sollen verbunden werden. Die Namen der ersten Kandidaten des Wahlvoranschlags der Sozialdemokratischen Partei haben wir bereits früher genannt. Auch die Kommunistische Partei wird, wie wir einer auswärtigen Zeitung entnehmen, einen Wahlvoranschlag bringen, auf dem an ersten Stellen die Namen Trubitz, Schlosser und Holzschuh, Revolverdecker verzeichnet sein sollen. Es dürfte demnach zur Stadtverordnetenwahl mit 4 Listen zu rechnen sein, wovon die beiden bürgerlichen verbunden sind.

Der vergangene Sommer war nah und kalt und man war recht froh, als uns der September mit einigen Wochen schönen warmen Wetters wenigstens etwas für die vorausgegangene schlechte Zeit erschwerte. Nun treibt es der Oktober aber schon wieder ganz winterlich. Einmal in der vergangenen Woche schneite es schon auf kurze Zeit, und in letzter Nacht hat neuer Schneefall eingesetzt; heute früh waren Bäume und Sträucher, Dächer und Wiesen weiß und bis in die 8. Stunde schneite es weiter, dann wurde bei nebligem Wetter Regen daraus.

An der dem Wirtschaftsministerium, Abteilung für Landwirtschaft, direkt unterstellten landwirtschaftlichen Abteilung der sächsischen Handels- und Gewerbebehörde hat am 18. Oktober das 20. Schuljahr mit 73 Besuchern begonnen. Bis jetzt wurden an der landwirtschaftlichen Abteilung bald 500 Landwirte und Landwirtschaffler aus ca. 50 Ortschaften des Bezirkes ausgebildet, ein Beweis dafür, welche große Wertschätzung und Beliebtheit sich die Lehreinrichtung in den Landwirtschaftskreisen des Bezirkes erfreut.

Nach der Berechnung des Statistischen Landesamtes beträgt die sächsische Gesamtzahl der Lebenshaltungskosten auf erweiterter Grundlage (Ernährung, Heizung, Beleuchtung, Wohnung, Bekleidung, Verkehr, Körperpflege, Reinigung usw.) im

Durchschnitt Oktober 143,5 (Vorkriegszeit = 100). Sie ist demnach gegen die für den Durchschnitt September vorliegende Ziffer von 143,6 um 0,1 v. H. gefallen.

Der parteipolitisch sowie religiös neutrale Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener, Gau Freistaat Sachsen, hielt mit seinen auf Grund des Gesetzes über das Verfahren in Versorgungssachen bestellten Beisitzern der sächsischen Versorgungengerichte am vergangenen Sonntag seine 2. Landeskonferenz ab. Die Konferenz diente der vorwurfsrechtlichen Information dieser ehrenamtlich bei den Versorgungengerichten tätigen Beisitzer, dem Austausch von Erfahrungen und Anregungen sowie der Prüfung und Unterbreitung des Gesetzesstoffes nach der Richtung hin, was mit den Mitteln der vorhandenen Gesehe für die rechtshandhabenden Kriegskörper zu erreichen ist. Zur Verhandlung standen unter anderem die Anerkennung von Dienstbeschädigung, Nachprüfung der Dienstbeschädigungsfrage bei Ansprüchen von Hinterbliebenen, die Ausstellung von Zeugnissen der behandelnden Ärzte und deren Würdigung, die Unterbreitung von Berichten, Ablehnung von Lumbalpunktionen, Fremdwörter in den ärztlichen Gutachten, Bewilligung von Beamtenscheinen, Berichtigungsbefehle, Beschwerdeberechtigter, Erstellung neuer Bescheide, Verfügungen der Kammervorstehenden, Gehöranspruch des Spruchverfahrens, Berücksichtigung von Beweisanzträgen usw.

Das Kriminalamt Dresden teilt mit: Am 27. 9. 26 war in Vorstadt Grana unter einem Strauch liegend ein neugeborenes Kind tot aufgefunden worden. Die unbekanntes Kindesmutter konnte kürzlich von der Kriminalpolizei in der Person einer 29 Jahre alten Arbeiterin ermittelt und festgenommen werden. Sie hatte am 24. 9. in ihrer Wohnung heimlich geboren, das Kind getötet und dann an die erwähnte Stelle gelegt. Weiterhin hat sie auch zugegeben, bereits im Jahre 1923 heimlich geboren und den Kindesleichen auch damals an der gleichen Stelle niedergelegt zu haben.

Wegen öffentlicher Beschimpfung der Reichsfarben bezw. Vergehens gegen das Republikshühnchen verhandelte das Gemeinliche Schöffengericht Dresden gegen den 64 Jahre alten früheren Klempner und jetzigen Arbeiterinvaliden Herzmann, der beschuldigt wurde, im Stadtteil Dresden-Lößau zu zwei Reichsbannerleuten, von denen der eine ein Bündel zusammengebrochene, für Dekorationszwecke bestimmte kleine Fahnen in den neuen Reichsfarben trug, geduldet zu haben „Schwarz-rot-weiß“. Das Gericht verurteilte Herzmann im Sinne der erbotenen Anklage zu einer Woche Gefängnis. Ueber eine Bewährungsfrist verurteilte sich das Gericht nicht schlüssig zu machen.

Reichstakt. Am nächsten Mittwoch, den 27. d. Mts., abends 8 Uhr wird in unserer Kirche unter Leitung von Kantor Heilig eine „musikalische Feier“ veranstaltet. Im Vordergrund der Aufführung steht die Kantate: „Die fromme Ruth“ für Chor, Soli und Orgel von H. Müller. Außer den heimischen Kräften wirkt Lehrer Hesse—Dippoldiswalde (Tenor) mit. Es ist zu wünschen, daß der große Fleiß, der auf die Vorbereitung der Feier verwendet worden ist, durch recht zahlreichen Besuch belohnt werde.

Oberfrauenodorf. Aus der Gemeinderatssitzung: Kenntnis genommen wird von mehreren Schreiben der Amtshauptmannschaft über die Pflichtfeuerwehreinrichtungen, Unterbringung mittelgroßer Patienten in Privatkliniken, zu deren Kosten das Fürsorgeamt nicht mehr beiträgt, da genügend gleichwertige, aber billigere staatliche Kliniken vorhanden sind, Wertzuwachssteuerfahnen usw. Man beschließt, der Unfallversicherung des Gemeindeversicherungsverbandes beizutreten. Die in der letzten Einwohnerversammlung ausgesprochenen Mängel an „Konfiskationshäusern“ sollen behoben werden. Für die bevorstehenden beiden Wahlen wird, wie üblich, der Gasthof als Wahllokal genommen. Als Vorsteher fungiert Bürgermeister Zimmermann, sein Stellvertreter ist Gemeindevorsteher A. Weichelt. Schriftführer Schulze Grund. Als Beisitzer nehmen teil bei den Landtagswahlen die Gemeindevorordneten Nische, Walther, Hahnfeld, bei den Gemeindevorordnetenwahlen Hahnfeld, Wöhme, Scheinert. Als Wahlvoranschlag treten zusammen außer dem Wahlvorsteher und seinem Stellvertreter die Gemeindevorordneten Grund, Nische, Hahnfeld.

Oberfrauenodorf. Vom Turnverein (OT) war am letzten Sonntag das übliche Abturnen angelegt worden, dem von den Mitgliedern und auch von auswärts zahlreich Besuch beehrte war. Am Nachmittag fanden volkstümliche Kämpfe für die Turner und Turnerinnen statt, letztere übten ihre Kräfte auch an Warren und Reck in einem Fünfkampf. Als Kampfrichter fungierten außer Vereinsmitgliedern je ein Turnbruder von Johnsbad und Reinhardtgrünna. Am Abend fand man sich wieder im Saale des hiesigen Gasthofes zusammen zu fröhlichem Tanz. Während des Abends ergriff der Vorsitzende, Turnbruder R. Grund, das Wort zur Begrüßung, indem er besonders der zahlreich aus den umliegenden „Städten und Dörfern“ herbeigeeilten Turnschwestern und -brüder gedachte. Nachdem er noch einen kurzen Rückblick auf Sommerhalbjahr geworfen und in einem Ausblick die Ziele des Vereins genannt hatte, gab er die Namen der Sieger vom Nachmittag bekannt. Im volkstümlichen Reckkampf (Kugelschloß, Lauf, Schlagballwurf) erhielt P. Dreifach den 1. Preis für Veltter, W. Holzschuh den 1. Preis mit 49 P., W. Köhler den 2. mit 38 P. und Turnbruder O. Kummer—Johnsbach mit 37 P. den 3. Preis für Mitglieder. Im Volksturnen der Turnerinnen konnte folgendes gemeldet werden: 1. E. Otto mit 53 P., 2. Hahnfelder (49 P.), 3. O. Pelke aus Lössau mit 48 P., 4. A. Kießling mit 47 P., 5. J. Jäpelt mit 45 P. Im Gerdesfünfkampf wurde wie folgt gekämpft: 1. A. Kießling 79 P., 2. H. Klengel 76 P., 3. J. Jäpelt 74 P. Ein dreifaches „Gut Heil“ dankte den wackeren Kämpfern vom Nachmittag. Die Nichtsieger aber und besonders die nicht zum Wettkommen Erschienenen ermahnte er, diesen Preissträger nachzuweisen. Gräße übermittelte er vom Bezirksvertreter, Inspektor Porstner, auch eine Einladung des Turnvereins Oberfrauenodorf gab er bekannt. Nachdem er noch für die verheirateten Mitglieder bekannt gegeben, daß er noch für die erste Turnstunde der neuorganisierten Männerriege stattfindet, schloß er mit einem begeistert aufgenommenen

„Gut Heil!“ für die deutsche Turnsache im allgemeinen, wie für den Verein im besonderen. Der Vorsitzende des Turnvereins Reinhardtgrünna dankte für die Einladungen und feierte im besonderen den Führer des hiesigen Vereins. Auch verabschiedete er zwei seiner Turnerinnen, die den Ort verlassen, die eine sogar nach Amerika. Alles in allem beurteilt ein glänzender Erfolg des deutschen Turnens. Gut Heil!

Wendischheersdorf. Das Fischen des Heidemühlen-Teiches hatte eine große Zahl von Fischweibern angelockt, die zu Fuß, mit Jweidern oder Autos eingetroffen waren. Das Ergebnis des Fischzuges konnte man als recht befriedigend bezeichnen, da viele Jentner an Karpfen, Schleien, Barschen, Kröben usw. gefangen wurden.

Neu-Rehefeld-Moldau i. B. Als am vorigen Dienstag der Sohn des Holzhändlers Remelka aus Chemnitz mit dem Kraftwagen seines Vaters die kurvenreiche Straße nach Nollasberg hinunter fuhr, stieß er in der bekannten Kurve unterhalb der Eisenbahnbrücke an der Wegegabelung Moldau—Jinnwald und Moldau—Nollasberg, eine Stelle, die fast jeder Ertragebergfreund ob ihrer Schönheit kennt, gegen einen Baum. Der Wagenführer wurde herausgeschleudert und kam mit dem Schrecken und ohne jede Verletzung davon. Der Kraftwagen selbst aber rollte in mehrfachen Ueberschlagungen unaufhaltsam den steilen Berg hinunter und blieb endlich etwa 120 Meter weiter unten vollkommen zertrümmert liegen. Es dürfte auch nicht ein Teil an diesem Wagen erhalten geblieben sein. Wer die steilen Hänge nach Nollasberg hinunter kennt, der vermag sich ein Bild zu machen, von den Folgen eines solchen Absturzes.

Deitsa. Im Jahre 1901 wurde in unserem Orte die erste Trinkwasserleitung gebaut. Auf der Wiese von Outsbühler Wehne an der Postendorfer Straße stellte man den Wasserbehälter auf. Da der Druck und die Qualität des Wassers viel zu wünschen übrig ließen, wurde im Gemeindepalast der Bau einer neuen Wasserleitung beschlossen. In unmittelbarer Nähe des Einheitsliegts das Quellgebiet. Seit einigen Wochen sind unsere Arbeitslosen mit Schichtarbeiten, Legen der Rannemann-Eisenrohre und Herstellung des Hochbehälters, der zweifelhafte ist und 200 Kubikmeter Wasser führt, unter der Leitung der Firma Döcker & Widmann beschäftigt. Mag der Herbst noch mit Frost und Eise warten, damit die Neuanlage ohne Verzögerung entstehen kann.

Pirna. Ein in der Richtung Heidenau fahrendes Personenauto fuhr in der Nähe des Sägewerkes der Firma Kemmiger auf den Anhänger einer ebenfalls in der Richtung Heidenau fahrenden Jugmaschine. Während der Fahrer des Autos mit verhältnismäßig geringen Verletzungen am Bein davonkam, wurde der Inhaber des Autos, ein Kaufmann aus Freital, schwerer am Kopfe verletzt. Der Fahrer will durch eine Straßenlaterne geblendet worden sein.

Arnsdorf b. Rostwein. In das Krankenhaus Hainichen wurden eine hier wohnende Frau und ihre drei Kinder im Alter von 1 bis fünf Jahren eingeliefert, die sämtlich an Typhus erkrankt sind. Weitere Typhusfälle sind hier nicht vorgekommen.

Leipzig. 22. 10. In dem unweit Deitschsch gelegenen Pohdorf verlor gestern mittag der Landwirt Max Wenzel seine Ehefrau anscheinend in einem Anfall geistiger Umnachtung zu erschöpfen. Als ihr ihre Tochter zu Hilfe kommen wollte, stürzte er sich auch auf diese, doch konnten beide schließlich ins Freie gelangen. Kaum hatten sie das Haus verlassen, ging das Stallgebäude des einsam gelegenen Gehöfts in Flammen auf. Wenzel hatte es selbst in Brand gesteckt. Den Feuerwehren der benachbarten Dörfer gelang es nur, die übrigen Teile des Gehöfts zu retten. In dem Schutt fand man die völlig verkohlte Leiche des Brandstifters.

Chemnitz. In einer hiesigen Bank wurde am Donnerstag ein älterer Kassenbote, der einen größeren Betrag für seine Firma dort hatte, gestohlen. Der Diebstahl wurde von zwei Personen ausgeführt, während der Kassenbote den abgehobenen Betrag auf einem Fensterrahmen des Kassenraumes nachzählte und sich dabei einen Augenblick umah. Den Tätern gelang es, zu entkommen.

Die thüringische Regierungsmehrheit erfüllt. Weimar, 22. 10. Der thüringische Landtagsabgeordnete Rechtsanwalt Dr. Schauen in Saalfeld hat seinen Austritt aus der Fraktion der Deutschsozialistischen Freiheitspartei, die bisher das Junglein an der Woge für die Regierungsmehrheit bildete, erklärt, und ist zur Nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei übergetreten.

Wieder ein Zwischenfall in Gernersheim. Berlin, 22. 10. Die Morgenblätter melden: In Gernersheim wurde eine etwa 30 jährige Frau auf dem Wege zur Kirche von einem französischen Soldaten überfallen und zu Boden gerissen. Der Ortschaftsmandant, dem der Fall vorgelegt wurde, hat strengste Verurteilung zugesagt, sobald der Täter identifiziert sei.

Neue Erdbeben an der kalifornischen Küste. Newoor, 22. 10. Drei heftige Erdstöße setzten heute die Bewohner der kalifornischen Küste in Schrecken. Der Schaden war jedoch gering. Das Zentrum des Erdbebens befindet sich zwischen San Franzisko und Nohteroy.

Wochenplan der Sächsischen Staatsoper zu Dresden. Opernhaus: Sonntag, 24. Oktober: Margaretha 7 bis n. 10,15; Montag, 25.: Der Troubadour 7,30 bis 10; Dienstag, 26.: Die Hochzeit des Figaro 7 bis 10,30; Donnerstag, 28.: Die Fledermaus 7 bis 10; Freitag, 29. Der Waffenschmied 7,30 bis 10,15; Sonabend, 30. (Uraufführung): Cardillac 7,30; Sonntag, 31.: Turandot 7,30 bis n. 10,15; Montag, 1. November: Der Freischütz 7,30 bis 10,15.

Schauspielhaus: Sonntag, 24. Oktober, vorm. 1/2 12 Uhr: Morgenfeier (Hebel), 1/2 8 Candida bis n. 10; Montag, 25.: Rufe Bernd 7,30 bis n. 10; Dienstag, 26.: Platingruben in Sulpin 7,30; Mittwoch, 27.: Die tote Lante 7,30 bis 10; Donnerstag, 28.: Schwanenweiß 7,30 bis 9,45; Freitag, 29.: Das Orakel des unbekanntes Soldaten 7,30 bis n. 10; Sonnabend, 30.: Rufe Bernd 7,30 bis n. 10; Sonntag, 31.: Die Jungfrau von Orleans 7,30; Montag, 1. November: Platingruben in Sulpin 7,30 bis n. 10 Uhr.